

Inhalt:

1. Die MS Wissenschaft in Dortmund
2. Neue Drittmittelprojekte
3. Personalien
4. Promotionskolleg TRUST - Ausschreibung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung
5. Veröffentlichungen
6. Veranstaltungsankündigungen
7. Aktuelle Hinweise

1. Die MS Wissenschaft in Dortmund

Das Ausstellungsschiff [MS Wissenschaft](#) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) lag vom 12. bis 15. Juni im Dortmunder Hafen vor Anker. Trotz der frühsummerlichen Temperaturen nutzten in diesen Tagen rund 1200 Besucher/-innen die Möglichkeit und informierten sich im 103 m langen Frachtraum über aktuelle Herausforderungen und mögliche Konturen künftiger Stadtentwicklung.

Das ILS und das Institut für Geoinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (ifgi) waren mit dem Exponat „[Kluge Städte](#)“ (Nr. 26) präsent. Es zeigt, wie intelligente Leitsysteme helfen, Parkplätze zu finden und wie interaktive Verkehrszähler Staus vermeiden und Umweltbelastungen reduzieren. Zugleich illustriert es, wie Haushalte ohne aufwendige oder teure Technik Umweltbelastungen, wie Licht-, Luft- und Lärmemissionen, eigenständig messen können.

Am Presserundgang am Freitagnachmittag nahmen die Bürgermeisterin der Stadt Dortmund Birgit Jörder, die Prorektorin der Fachhochschule Dortmund Prof. Dr. Andrea Kienle und aus dem ILS der wissenschaftliche Direktor Prof. Dr. Stefan Siedentop und Stefan Kaup teil. Stefan Kaup und Thomas Bartoschek vom ifgi sind die Entwickler des ILS-Exponats „[Kluge Städte](#)“.

Der Einladung zur Abendveranstaltung „[Dialog an Deck - Altersgerechte Stadtentwicklung](#)“ folgten trotz des schwülwarmen Wetters rund 50 Gäste. An Bord wurde lebhaft und anregt diskutiert. Andrea Berndgen-Kaiser vom ILS fasste die Ergebnisse der Studie „[Wohnen im Alter 60+](#)“ praxisnah zusammen und wies darauf hin, dass die Befragten vor allem eine barrierefreie Wohnung sowie ein barrierefreies Wohnumfeld als besonders wichtig erachten. Dr. Wolfgang Deiters vom Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik unterstrich, dass neue Technologien im Haushalt das Leben in den eigenen vier Wänden zwar unterstützen und erleichtern können, vielfach aber an den Bedürfnissen der Älteren vorbeigeplant werden. Überdies sollten Hilfsmittel nicht alle Denk- und Bewegungsarbeit ersetzen, da sonst das Gehirn und die motorischen Fähigkeiten nicht mehr ausreichend gefordert werden und verkümmern, ergänzte Prof. Dr. Michael Falkenstein vom IfADo. Die Gäste, darunter auch einige Vertreter/-innen des Dortmunder Seniorenbeirats, zeigten sich vor allem am

Thema der Barrierefreiheit im städtischen Raum interessiert. So habe die Stadtplanung der 1970er- und 1980er-Jahre meist nicht an abgesenkte Bordsteine, rollstuhlfreundliche Bodenbeläge, stufenlose Zuwege zu Haltestellen und/oder Häusern oder an Orientierungshilfen für Blinde und Sehbehinderte gedacht. Anja Laubrock, stellvertretende Leiterin des Amts für Wohnen und Stadterneuerung der Stadt Dortmund wies darauf hin, dass die aktuellen Stadtplanungen alle barrierefrei seien, aber die alten "Bausünden" erst nach und nach behoben werden könnten.

2. Neue Drittmittelprojekte

BMBF-Projekt UrbanRural Solutions gestartet

Das Projekt „UrbanRural Solutions – Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch optimierte Unterstützung von Stadt-Land-Kooperationen“ untersucht, wie die Folgen des demografischen Wandels auf die nachhaltige Bereitstellung von kommunalen Leistungen der Daseinsvorsorge, wie Schulen und Kindergärten, Verkehr, Einzelhandel oder Gesundheit, durch eine verbesserte regionale Kooperation aufgefangen werden können. Um den negativen Auswirkungen von den kleinteilig oft parallel stattfindenden Wachstums- und Schrumpfungprozessen besser begegnen zu können, bedarf es innovativer Lösungs- und Kooperationsansätze.

Das Projekt verfolgt das Ziel, effektive regionale Kooperationen für eine nachhaltige Daseinsvorsorge zu initiieren. Es sollen neue praxisrelevante Ansätze entwickelt werden, mit deren Hilfe bisherige Kooperationshemmnisse gezielt adressiert werden können. Dazu wird eine transdisziplinäre Projektausrichtung gewählt, welche die Praxispartner neben der wissenschaftlichen Expertise gleichberechtigt einbezieht. Geplant ist ein fallstudienbasiertes Vorgehen anhand von drei unterschiedlichen Modellregionen (Landkreis Göttingen-Osterode, Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover und Region Köln).

Angestrebt werden übertragbare Lösungsvorschläge, die Erarbeitung einer umfassenden Datenbank mit regionalen Angebots- und Nachfragestrukturen als Grundlage für die Erstellung eines digitalen Daseinsvorsorgeatlas sowie eine modulare Entwicklung von Lösungen und Tools, die sich dadurch auch auf andere Regionen mit ähnlichen Problemen übertragen lassen.

Das BMBF-Projekt unter der Leitung des Instituts für Verkehrsplanung und Logistik und dem Institut für Technologie- und Innovationsmanagement an der Technischen Universität Hamburg-Harburg ist im April 2015 gestartet und hat eine Laufzeit von vier Jahren. Neben den bereits genannten Praxispartnern, sind die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) und das ILS Projektpartner im transdisziplinären Forschungsverbund. Im ILS wird das Projekt in der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“ bearbeitet.

dirk.wittowsky@ils-forschung.de

ILS erarbeitet ersten landesweiten Bericht zum Siedlungsflächenmonitoring NRW
Eine fundierte Informationsgrundlage ist ein wichtiger Schlüssel für ein erfolgreiches kommunales und regionales Flächenmanagement. In diesem Sinne haben die nordrhein-westfälischen Regionalplanungsbehörden zusammen mit den Gemeinden im Laufe der letzten Jahre ein systematisches Siedlungsflächenmonitoring aufgebaut. Mit diesem Instrument soll eine bedarfsgerechte und flächensparende Siedlungsentwicklung unterstützt werden. Im Auftrag der Staatskanzlei NRW kommt dem ILS die Aufgabe zu, in enger Kooperation mit den Regionalplanungsbehörden den ersten landesweiten Bericht zum Siedlungsflächenmonitoring NRW zu erarbeiten. Im Mittelpunkt wird ein detaillierter Überblick über die im Land vorhandenen Flächenreserven für Gewerbe und Wohnen stehen. Zudem sollen bis Ende des Jahres die bisher gesammelten Erfahrungen ausgewertet werden, um Optionen für die zukünftige Weiterentwicklung des Siedlungsflächenmonitorings in Nordrhein-Westfalen zu formulieren.

frank.osterhage@ils-forschung.de

3. Personalia

Das ILS dankt **Frauke Burgdorff**, Vorstand der Montag Stiftung Urbane Räume für ihr großes Engagement im ILS-Nutzerbeirat, dessen Vorsitz sie seit der Gründung des Gremiums 2010 innehatte. Das ILS und der Nutzerbeirat haben Ihre fachlichen Kompetenzen und ihr Interesse an der ILS-Forschung sowie ihre anregenden Moderationen und die inhaltliche Mitgestaltung der Beiratssitzungen sehr geschätzt. Frauke Burgdorff hat den Vorsitz im Juni 2015 auf eigenen Wunsch abgegeben. Zu ihrem Nachfolger wurde **Markus Lehrmann**, Hauptgeschäftsführer der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, gewählt.

- Neue Mitarbeiter/-innen

Jan Garde, Dipl.-Ing. Raumplanung, hat Stadt- und Raumplanung an der TU Dortmund und der Bartlett School of Planning am University College of London (Großbritannien) studiert. Er untersucht Zusammenhänge zwischen Mobilität, Umwelt, Lebensqualität und Stadtstrukturen, neue Mobilitätskonzepte in Stadt und Region und beschäftigt sich mit Fragen der Daseinsvorsorge und Erreichbarkeit. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter unterstützt er die Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“ seit dem 1. Juni 2015 beim BMBF-Projekt UrbanRural Solutions.

jan.garde@ils-forschung.de

Alexandra Terhorst, Dipl.-Ing. Raumplanung, Bauassessorin, hat Raumplanung an der TU Dortmund studiert und anschließend ein städtebauliches Referendariat beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW absolviert und mit der Großen Staatsprüfung abgeschlossen. Ihre Themenschwerpunkte sind Daseinsvorsorge und demografischer Wandel, Verkehr und Siedlungsentwicklung sowie Bauleitplanung. Als wissenschaftliche

Mitarbeiterin bearbeitet sie in der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“ seit dem 15. Mai 2015 ebenfalls das BMBF-Projekt UrbanRural Solutions.

alexandra.terhorst@ils-forschung.de

Anna-Lena van der Vlugt, Master of Science Geographie, hat Geographie an der Ruhr-Universität Bochum studiert und forscht zu nachhaltiger Quartiersentwicklung, der Mobilität sozialer Gruppen, Erreichbarkeiten sowie Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung.

Im ILS ist sie seit dem 1. Juni 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“ tätig.

anna-lena.vlugt@ils-forschung.de

Janina Welsch, M.A., hat angewandte Kulturwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg studiert und ist seit dem 1. Juni wieder wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“. Janina Welsch forscht zu empirischer Verkehrsverhaltensforschung, Mobilitätsverhalten und Mobilitätssozialisation von Menschen mit Migrationshintergrund, zu nachhaltiger Mobilitäts- und Siedlungsentwicklung, zu Mobilitätsmanagement sowie Monitoring und Evaluation.

janina.welsch@ils-forschung.de

4. [Promotionskolleg TRUST](#) - Ausschreibung der ARL

Am interdisziplinären Promotionskolleg „Räumliche Transformation - Phänomene, Planung, Steuerung, Gestaltung im Spannungsfeld zwischen städtischen und ländlichen Räumen“, das von der an der Leibniz-Universität Hannover angesiedelten Forschungsinitiative TRUST - Transdisciplinary rural and urban spatial transformation und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz-Forum für Raumwissenschaften (ARL) getragen wird, sind zum 1. November 2015 vier Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen-Stellen - Entgeltgruppe 13 TV-L - mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit zur Weiterqualifikation (Promotion), befristet bis zum 31. Oktober 2018, zu besetzen.

Arbeitsort ist die Geschäftsstelle der ARL in Hannover.

Das Promotionskolleg wurde 2015 von der Forschungsinitiative TRUST gemeinsam mit der ARL eingerichtet, um eine exzellenzorientierte fakultätsübergreifende Doktorandinnen und Doktoranden-Förderung im Themenbereich der räumlichen Transformation sicher zu stellen.

5. Veröffentlichungen

- Monografie
[Neubau - Baukosten 2014/15 Preiswerter Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern](#)
Autoren: Schmitz*, Heinz; Gerlach, Reinhard; Meisel, Ulli. Band 2, 20. Aufl., 2015, Wingen Verlag, Essen.
ISBN 978-3802805974

- Sammelband
[Wissenschaft trifft Kohlenpott. Forschen und Leben im Ruhrgebiet](#)
 Autor/-innen: Beckmann, Joscha; Behr, Björn; Czudaj, Robert; Hertwig, Jana; Joachim, Stephanie Christine; Kaluza, Stefan; Kley, Rudolf Andre; Kohnen, Rabea; Rehlinghaus, Franziska; Reimer, Mario; Sattler, Julia; Schuck, Christoph, 2015, Klartext Verlag, Essen.
 ISBN 978-3-8375-1305-9
- Artikel in Fachzeitschriften
 Hackenberg, Katharina; Leyser-Droste, Magdalena; Wesener, Andreas; Wiegandt, Claus-Christian (2014): [Öffentliches Bauen im Spannungsfeld zwischen Governance und Repräsentation: Der baukulturelle Umgang mit Rathäusern in Deutschland](#). In: pnd|online III/2014 , S. 1-16.
 Köhler, Tine (2014): [Geoinformation in der kommunalen Abfallentsorgungs- und strategischen räumlichen Planung](#). In: Raumforschung und Raumordnung, Jg. 72, Heft 3, S. 491-501.
 Krehl, Angelika (2015): [Urban Spatial Structure: An Interaction between Employment and Built-up Volumes](#). In: Regional Studies, Regional Science, Jg. 2, Heft 1, S. 289-307.
 Zimmer-Hegmann, Ralf (2014): [Zwischen Stigmatisierung und positiver Imageentwicklung - Soziale Stadt als Instrument der Quartiersentwicklung](#). In: Europa Regional, Jg. 20, Heft 2-3, S. 120-134.
- Wissenstransfer

NEU: [interaktive Webkarten](#)
 Geeignetes Karten- und Abbildungsmaterial stellen wir Ihnen künftig auch in Form von interaktiven Webkarten zur Verfügung. Das bedeutet, dass Sie die Indikatoren besser sehen als im Printprodukt, zugleich zoomen, verschieben und Einzelindikatoren im Detail betrachten können. Neugierig geworden? Im nachfolgenden [ILS-TRENDS 1/15](#) als auch auf unserer Webseite finden Sie die Links zu den interaktiven Webkarten.

 ILS-TRENDS 1/15 [„Die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung auf europäischer Ebene“](#).
 ILS-TRENDS 3/14 [„Wohnstandortentscheidungen in polyzentrischen Stadtregionen“](#)
 ILS-Journal 1/15 [„Wissenschaftsjahr 2015 - Zukunftsstadt“](#)

6. Veranstaltungsankündigungen

- 27. August 2015 // [Flächen sparen – Land bewahren! Innovative Systemlösungen für ein Nachhaltiges Landmanagement](#) // Harenberg-City-Center (HCC) Dortmund

- 7. September 2015 // Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Wissenschaftsforum: Urbane Produktion der Zukunft - Der Blick zurück nach vorne // DASA, Dortmund
- 28. Oktober 2015 // [Jahrestagung Städtebauliche Denkmalpflege „Großstrukturen“](#) // Rudolf-Chaudoire-Pavillon, TU Dortmund
- 29. Oktober 2015 //Dynamik oder Verfall? Zur Zukunft der urbanen Infrastrukturen in NRW //, Veranstaltung der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft, Akademie der Wissenschaften und der Künste NRW, Düsseldorf

7. Aktuelle Hinweise

Neben diesem Newsletter berichten wir im ILS-Newsletter Mobilität regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bereich Stadtentwicklung und Mobilität. Wenn Sie den ILS-Newsletter Mobilität abonnieren möchten, melden Sie sich bitte an unter:

<http://www.ils-forschung.de/index.php?lang=de&s=newsletter>

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an der Arbeit des ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr ILS

Ihre Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist Tanja Ernst.

E-Mail: tanja.ernst@ils-forschung.de

Website: www.ils-forschung.de

Sie möchten den Newsletter bestellen oder wieder abbestellen? Das können Sie unter:

<http://www.ils-forschung.de/index.php?lang=de&s=newsletter>

Sie können zudem jederzeit gegenüber dem ILS als der datenschutzrechtlich verantwortlichen Stelle der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Markt- und Meinungsforschung widersprechen (§ 28 Abs. 4 BDSG). Den Widerspruch können Sie per E-Mail an die vorgenannte E-Mail-Adresse oder postalisch an das ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Brüderweg 22-24, 44135 Dortmund, erklären.